

Veranstaltungs- programm

F 2347/24

ALLE AN BORD?

Die inklusive Kinder-und Jugendhilfe auf Kurs

9.10.2024, 14.00 Uhr bis 11.10.2024 13.00 Uhr
Wyndham Hannover Atrium Hotel, Hannover

REFERENTINNEN/REFERENTEN

Yara-Katharina Andree, Wissenschaftliche Referentin im Arbeitsfeld II Kindheit, Jugend, Familie, Soziale Berufe, Deutscher Verein

Theresa Apel, Verfahrenslotsin, Region Hannover

Lara-Sophie Grontzki, Verfahrenslotsin, Region Hannover

Sophia Eich, Referentin für Organisations- und Informationsmanagement, Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement

Daniel Kieslinger, Geschäftsführer der LIGA Rheinland-Pfalz

Simone Lorek, Fachdienstleiterin Eingliederungshilfe, Rheingau-Taunus-Kreis

Dr. John Meister, Leitung Inklusive Jugendhilfe, Freie und Hansestadt Hamburg, Sozialbehörde, Leiter der Länder- AG „Inklusive Kinder-und Jugendhilfe“ der AGJF

Anke Protze, Vorstandsvorsitzende QuerWege e.V.

Prof. Dr. Wolfgang Schröer, Vorsitzender des Bundesjugendkuratoriums, Universität Hildesheim

Jurij Štrbenk, Leiter Frühförderstelle, Oberlausitzer Lebens- und Familienhilfe e.V. Frühförderzentrum Bautzen, Vorsitzender der Vereinigung für Interdisziplinäre Frühförderung – Bundesvereinigung (VIFF) e.V.

Kerrin Stumpf, Geschäftsführerin Leben mit Behinderung Hamburg Elternverein e.V.

Daniel Thomsen, Fachbereichsleitung Jugend, Familie und Bildung, Kreis Nordfriesland

Claudia Völcker, Gesamtleitung Kinder-und Jugendhilfe, Diakonissen Speyer

Dr. Claudia Wirts, Wissenschaftliche Mitarbeiterin für Pädagogik im Förderschwerpunkt körperlich-motorische Entwicklung, Universität Leipzig

Claudia Zenker, Leitung des Evangelisches Familienbildungswerks der Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann

MODERATION

Antje Asmus, Arbeitsfeldleiterin Arbeitsfeld II im Deutschen Verein, Arbeitsfeld: Kindheit, Jugend, Familie, Soziale Berufe

LEITUNG UND KOORDINATION

Antje Asmus, Arbeitsfeldleiterin Arbeitsfeld II im Deutschen Verein, Arbeitsfeld: Kindheit, Jugend, Familie, Soziale Berufe

Yara-Katharina Andree, wissenschaftliche Referentin Arbeitsfeld II im Deutschen Verein, Arbeitsfeld: Kindheit, Jugend, Familie, Soziale Berufe

INHALT

Mit einer umfassenden Berücksichtigung von Vielfalt trägt die Kinder- und Jugendhilfe auf dem Weg in ihre inklusive Ausgestaltung zur Demokratisierung bei. Kinder und Jugendliche sowie ihre Familien sollen mit einem inklusiven SGB VIII noch besser erreicht werden. Mit der Reform des SGB VIII beginnend durch das Inkrafttreten des KJSG im Jahr 2021 soll die bisherige Zuständigkeit der Eingliederungshilfe bezogen auf die Sicherstellung einer gleichberechtigten sozialen und bildungsbezogenen Teilhabe für junge Menschen mit körperlichen und geistigen Behinderung ab dem Jahr 2028 in den Verantwortungsbereich der Kinder- und Jugendhilfe übergehen.

Die Umsetzung dieser Reform des SGB VIII hin zu einer inklusiven Kinder- und Jugendhilfe mit dem Ziel der Gesamtzuständigkeit für alle Kinder und Jugendlichen mit und ohne Behinderungen stellt die öffentliche und freie Jugendhilfe sowie die Eingliederungshilfe vor große strukturelle, fachliche und personelle Herausforderungen.

Vorgaben aus der ersten und zweiten Stufe des Reformprozesses sind noch nicht abschließend flächendeckend umgesetzt. In diesem Jahr soll das Gesetzgebungsverfahren zur dritten Reformstufe von statten gehen und damit die Gesamtzuständigkeit für alle Kinder- und Jugendlichen unter dem Dach des SGB VIII abschließend geregelt werden.

Mit der Fachveranstaltung soll dieses Gesetzgebungsverfahren begleitet, der Stand der Umsetzung der bisherigen Reformstufen bezogen auf einzelne Handlungsfelder der Kinder- und Jugendhilfe reflektiert sowie anstehende (Umsetzungs-)Schritte thematisiert werden. Leitbilder, bisherige Erfolge, Herausforderungen, Gelingensbedingungen sowie zukünftigen Bedarfe bei der Umsetzung der Inklusiven Jugendhilfe der öffentlichen und freien Träger werden diskutiert und dargestellt.

ZIELE

Information und Austausch der relevanten Akteure über den Fortgang des Gesetzgebungsprozesses zur dritten Reformstufe sowie den Status der Umsetzung der ersten und zweiten Reformstufe; Begleitung und Unterstützung des Reformprozesses; Vorantreiben der fachlichen Diskussionen

ZIELGRUPPEN

Vertreter/innen aus Bund, Länder und Kommunen, der öffentlichen und freien Jugendhilfe, VertreterInnen von Leistungsträgern der Eingliederungshilfe, VertreterInnen der Leistungserbringer der Eingliederungshilfe, kommunale Beauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderungen, ExpertInnen aus Wissenschaft, Politik, Verbänden, Interessenvertretungen von Menschen mit Behinderungen

PROGRAMMVERLAUF

MITTWOCH – NACHMITTAG, 9.10.2024

Uhrzeit

13.00	Ankommen und Mittagsimbiss
14.00	Begrüßung und Eröffnung Antje Asmus, Leiterin Arbeitsfeld II, Deutscher Verein
14.15	Menschenrechte verwirklichen. Zum Leitbild der Inklusion in der Kinder- und Jugendhilfe Prof. Dr. Wolfgang Schröer, Universität Hildesheim
15.00	Auf dem Weg ins inklusive SGB VIII. Aktueller Stand zum Gesetzesreformprozess Dr. John Meister, Freie und Hansestadt Hamburg, Sozialbehörde
16.15	Kaffeepause
16.45	Aus der Praxis: Auf dem Weg ins inklusive SGB VIII Moderiertes Gespräch mit Daniel Thomsen (Fachbereichsleitung Jugend, Familie und Bildung, Kreis Nordfriesland), Theresa Apel, Lea-Sophie Grontzki (Verfahrenslotsinnen, Region Hannover), Simone Lorek (Fachdienstleiterin Eingliederungshilfe, Rheingau-Taunus-Kreis) und Kerrin Stumpf (Geschäftsführerin Leben mit Behinderung Hamburg Elternverein e.V.)
18.00	Abendessen

DONNERSTAG, 10.10.2024

Uhrzeit

09.00	Begrüßung und Einführung
09.15	Inklusive Familienbildung Claudia Zenker, Ev. Familienbildungswerk der Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann
10.15	Inklusive Kindertagesbetreuung – Anspruch, Wirklichkeit und Perspektiven Im Gespräch mit Anke Protze (QuerWege e.V.), Jurij Štrbenk (Frühförderstelle, Oberlausitzer Lebens- und Familienhilfe e.V., Frühförderzentrum Bautzen, Vorsitzender der Vereinigung für Interdisziplinäre Frühförderung – Bundesvereinigung (VIFF) e.V.) und Dr. Claudia Wirts (Universität Leipzig)
11.30	Kaffeepause
12.00	Vorstellung der Empfehlungen des Deutschen Vereins zur Weiterentwicklung eines inklusiven Kinderschutzes Yara-Katharina Andree, Deutscher Verein
13.00	Mittagessen
14.40	Reflektion
15.00	Inklusive Hilfeplanung Daniel Kieslinger, LIGA Rheinland-Pfalz
16.15	Kaffeepause
16.45	Inklusive Angebotsgestaltung Claudia Völcker, Diakonissen Speyer
18.00	Abendessen

FREITAG – VORMITTAG, 11.10.2024

Uhrzeit

09.00	Begrüßung und Einführung
09.15	Workshophase zur Vertiefung – Umsetzung in der Praxis <ol style="list-style-type: none"> 1. Inklusive Angebotsgestaltung 2. Inklusives Jugendamt 3. Inklusive Hilfeplanung
10.15	Kaffeepause

10.45	Plenum: Auswertung der Workshops
11.15	Agile Verwaltung und Fachkräftemangel Sophia Eich, Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt)
12.30	Mittagessen
13.00	Ende der Veranstaltung

ANMELDUNG BITTE BIS SPÄTESTENS

8. August 2024

VERANSTALTUNGSORT

Wyndham Hannover Atrium Hotel
Karl-Wiechert-Allee 68
30625 Hannover

KONTAKT *(fachliche Fragen)*

Antje Asmus, Leitung, Arbeitsfeld II: Kindheit, Jugend, Familie, Soziale Berufe
Tel.: 030-62980-216
Mail: antje.asmus@deutscher-verein.de

KONTAKT *(organisatorische Fragen)*

Bärbel Winter
Tel.: 030-62980-605
Mail: baerbel.winter@deutscher-verein.de

KOSTEN

VERANSTALTUNGSKOSTEN DEUTSCHER VEREIN

Mitglieder
220,00 Euro

Nichtmitglieder
275,00 Euro

Anmeldung und Zahlung an den Deutschen Verein.

TAGUNGSSTÄTTENKOSTEN

Tagungsstättenkosten*, inkl. Unterkunft/Verpflegung, Raum- und Technikkosten und gesetzl. USt.
356,00 Euro

Anmeldung und Zahlung an die Tagungsstätte.

** Sie haben die Auswahl zwischen drei Pauschalen der Tagungsstätte. Die Höhe der anderen Pauschalen entnehmen Sie bitte dem Anmeldeformular. Die Buchung mindestens einer Tagungspauschale, ist Voraussetzung zur Teilnahme an der Veranstaltung. Wir bitten Sie, sich rechtzeitig anzumelden, um sich die Übernachtung zu sichern.*

ANMELDUNG

Bitte nutzen Sie die Onlineanmeldung auf unserer Webseite:
www.deutscher-verein.de/de/va-19-Veranstaltungstitel

Nach dem Anmeldeschluss erhalten Sie eine Teilnahmezusage durch den Deutschen Verein mit Rechnung oder eine Teilnahmeabsage. Bei einer Absage entfällt auch die Anmeldung bei der Tagungsstätte, vgl. AGBs unter www.deutscher-verein.de.

VERANSTALTER

Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.

Michaelkirchstr. 17/18, D-10179 Berlin-Mitte

Telefon +49(0) 30 62980-0

E-Mail: kontakt@deutscher-verein.de

Telefax +49(0) 30 62980-150

Internet: www.deutscher-verein.de